

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 44

Artikel: Die Schangse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Willkommener Besuch

Wer klopft an meine Pforte?
Ich sage schnell „Herein!“
Wer lächelt ohne Worte?
Es ist der junge Wein.

Ich liebe nicht das Zieren
Und rufe: „Komm herein!“
Ich will's mit dir probieren.“
Und stell' ihn bei mir ein.

Ein munterer Geselle!
Er sucht, wie er mir sagt,
Im Lande eine Stelle,
Die seinem Sinn behagt.

Er hat gut eingeschlagen.
So hat's mich nicht gereut.
Wir haben uns vertragen
Und tun es noch bis heut. R.N.

Lieber Nebi!

Gestern abend empfing mich mein Töchterchen mit folgenden Worten:

«Du, Vati, du muesch äm Härr Chüderli alüte. Er möcht Uskunft wege der Umschandschfür.» Pako

Einer von vielen

«Grüezi Schaggi, was machsch; uf was reischsch jezt, was kei Seife me git?»

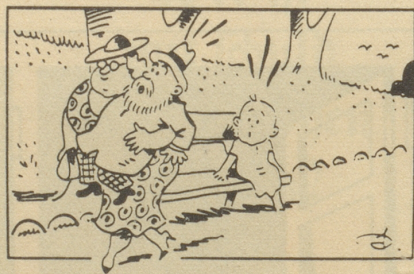
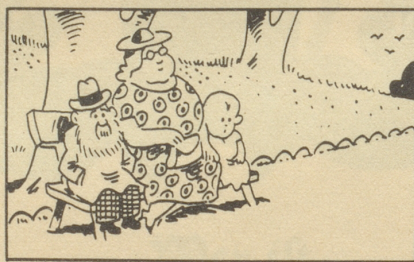
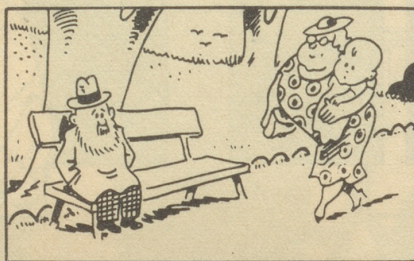
«Uf Möbe!»

«Verchaufsch viel?»

«Ja ja, mini han ich scho chöne verchaufe ...» P.S.

Dienst am Kunden

Kommt da querfeldein und in höchster Eile, mit Handkoffer und Taschen schwer beladen, eine Frau gegen das Landbahnhöfli gesprungen. Doch der Zug hat sich zu ihrem Entsetzen schon in Bewegung gesetzt. Als er aber bei ihr angelangt ist, hält ihn der Lokomotivführer wieder an, guckt freundlich lächelnd zum ovalen Fensterchen heraus und ruft der Verzwaspelnden zu: «Mer sind-ene jetzt e chli entgäge cho.» W.S.



Irrtum

Der Witz der Woche

Weisch, dasmol goht's mer nimm eso. Do will i scho vorsorge, daß i in erscht-klassiger Verfassig bi wenn's los goht.

Jede Morge am sexi wird ufgschande. Zersch e Viertelschtund Otmigsiebig, derno e Halbschtund Liichtgymnastik un druf abe vier Mol Duurlauf um unsere Hiiserblock. Schließlig e kalti Dusche deheim und e krefftigi Abriibig.

Nohär 's Morgenässe un furt ins Gschäft. Am Mittag nonem Aesse git's zäh Minute Hantelehebe un fünf Minute am Ruederapparat, un z'Obe schtand i der ganz Wäg im Tram. Worum? Das isch um d'Usduur z'erhöhe.

Nachem Nachtässe goht denn erscht die seriösi Arbet a. E halbi Schtund am Punchingball un zem Abschluß e Duurlauf in d'Schtadt un zruck, kuum daß i e glaini Otempause yschalt im Schtärne, bevor i mi uf der Heimwäg mach.

Garantiert daß i dismol uf der Heechi bi wenn's zum Klappe kunnt! Wer i schlo will? Liebi Zyt, ich will gwiß niemed schlo! Nenai, 's isch au nit fir's Schportabzaiche, das han i scho. Das isch e Kinderspiel gsi vergliche dermit. Das Training do isch fir der Aernscht.

Dismol goht's mer nit wider eso wie 's letscht Johr, wo-n-i my Frau ha miesse zue de Herbstverkaif bigleife.

Demokrit jun.

Chianti-Dettling

Vino tipico della Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

Chianti-Import
seit 1867
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Die Schangse

«Soso! Scho vierzgi isch dini Frau u häd nu keini Chind. I däm Fall wird sie ufs Muetterglück dänk müesse verzichte.»

«Häsch du ne Ahnig! Wenn mir ä so wyter feschtid i der Schwyz hät sie immer no d'Schangse, imene Verein als Fahnemuefter underzcho ...» Karagös



Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure gelrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.